

## Anregungen zum Funkverkehr

Der Funkverkehr auf den Segelflugfrequenzen nimmt immer öfter störende Ausmaße an. Wie kann man den Funkbetrieb verkürzen und auf das unbedingt Notwendige beschränken? Es liegt im Interesse aller Segelflieger, die Funkfrequenzen sinnvoll zu nutzen.

In der Genehmigungsurkunde findet sich eine Anregung, die der Weisheit eines Konfuzius würdig scheint:

Punkt 2: "Der Funkbetrieb muss insbesondere durch Disziplin und Beschränkung der Übertragungsdauer so gestaltet werden, dass allen Frequenznutzern ein möglichst beeinträchtigungsfreier Funkbetrieb ermöglicht wird". Na bitte!

**Dazu einige Hinweise** aus der Praxis des LSC Schliersee:

- Die offiziellen Rufnamen „D 6055“ werden bei Bedarf benutzt. Sie sind eindeutig.
- Rufnamen wie „LS 1“, „Cirrus“ oder „Discus“ sind vieldeutig und lassen nicht erkennen, wer der Pilot ist.
- Besser sind die Anfangsbuchstaben von Name und Vorname, also z.B. „Alfa Zulu“ oder „Alfa November“.
- Namen wie „Jochgeier“, „Fridolin“ und „Sebi“ sind selten, also informativ.
- Die Rufnamen „Hansi“, „Andi“ oder „Dieter“ sind verwechselbar und häufig unbrauchbar.
- Der Sprechende ist auch an seiner Stimme und an der Tonlage des Funkgeräts erkennbar.

### Standortmeldungen

- Bitte andere Gespräche nicht stören!
- Bewusst vor dem Beginn des Sprechens die Funktaste drücken!
- Deutliche Formulierungen verwenden, sorgfältig artikulieren!
- Die angerufene Stelle zu Beginn des Rufes nennen!
- Beim Anruf sollte man gleich den eigenen Standort und die Flughöhe anfügen. Das erspart Rückfragen. Beispiel: „Fox Papa von Mike Delta bin am Soierngrat in zwei vier mit eins Komma acht“. „Mike Delta ist über Leutasch in zwei sechs Richtung Gehrenspitzen“.
- Die Wendung „Bitte kommen“ ist überflüssig.
- Beachte: Die Redewendung „in zwei vier“ oder „zwei vier“ wird zur Höhenangabe, also 2400mNN verwendet. Die Angabe „mit eins Komma acht“ oder „eins Komma acht“ bezeichnet ein mittleres Steigen von 1,8m/s.

### Rundmeldung

- Nach einer längeren Funkpause können sich die Piloten, die gemeinsam auf Strecke sind, über die Standorte verständigen. Ohne einen bestimmten Piloten anzusprechen, werden der Standort und die Höhe genannt. Beispiel: „Fridolin am Guffert zwei drei eins Komma Null“. Darauf kann der in der Nähe fliegende Pilot seinen Standort nennen: „Fox Papa am Juifen eins neun“.
- An diese Rundmeldung kann sich dann der jeweils nächste Pilot anschließen oder nicht.
- Sind die Standortmeldungen und die speziellen Nachfragen abgeschlossen, ist der Zeitpunkt günstig, nach Wunsch und Bedarf in eine andere Frequenz hineinzuhören.
- Vor dem Umschalten auf die Platzfrequenz kann man erklären: „Alfa Bravo schaltet auf die Platzfrequenz“
- Zur Begrüßung und Verabschiedung eines Teilnehmers am Funkverkehr bedarf es meist keiner langen Funksprüche. Aussagen wie „danke sehr“ sind entbehrlich.
- Zur Bestätigung, also für „Verstanden“, genügt es, die Funktaste zweimal kurz zu drücken. „- -“